

**Generaloberst**

## **Hans von Salmuth**

geb. 21.11.1888 Metz

gest. 31.12.1961 Wiesbaden

**Chef des GenStabes der HGr. B**

Ritterkreuz am 19.07.1940 als Generalleutnant



**Heer**

### **Auszeichnungen**

Bayrischer Militär-Verdienstorden IV. Klasse mit Schwertern  
Österr. Militär-Verdienstkreuz III. Klasse mit Kriegsdekoration  
Anhaltisches Friedrich-Kreuz  
Spangen zum EK II und EK I  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934  
Dienstauszeichnung I. Klasse 1936  
Rumänischer Orden "Michael der Tapfere" III. Klasse  
Sudetenland-Medaille 1939

### **Beförderungen**

1907 Fahnenjunker  
1909 Leutnant  
1913 Oberleutnant  
1916 Hauptmann  
1928 Major  
1932 Oberstleutnant  
1934 Oberst  
1937 Generalmajor  
1939 Generalleutnant  
1940 General der Infanterie  
1943 Generaloberst

Hans von Salmuth trat am 19. September 1907 in die kaiserliche Armee ein. Nach dem 1. Weltkrieg wurde er in die Reichswehr übernommen. Nachdem er am 1. August 1939 zum Generalleutnant befördert worden war, nahm er als Generalstabschef der Heeresgruppe Nord an der Besetzung Polens und als Generalstabschef der Heeresgruppe B am Westfeldzug im Jahr 1940 teil. Salmuth wurde am 10. Mai 1941 zum Kommandeur des XXX. A.K. Er erhielt am 20. April 1942 den OB über die 17. Armee, die er bis zum 6. Juni 1942 führte. Er übernahm im Juli 1943 wieder den Oberbefehl über die 17. Armee, nachdem er zwischendurch der Oberbefehlshaber der 2. und 4. Armee war. Salmuth wurde am 1. August 1943 zum OB der 15. Armee im Westen ernannt. Er wurde allerdings nach dem Zusammenbruch der Invasionsfront am 25. August 1944 von Adolf Hitler seines Kommandos enthoben, worauf er später keine Verwendung mehr fand. Er wurde während der Nürnberger Prozesse am 28. Oktober 1948 zu 20 Jahren Haft verurteilt, die Strafe wurde jedoch herabgesetzt und er wurde im Juli 1953 vorzeitig entlassen.